

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	13
I. DER PLATONISMUS ALS GRUNDLAGE	
<i>Problem und Methode</i>	19
Die Vieldeutigkeit des Begriffs «christlicher Platonismus»	19
Die Isolierung der Motive	23
Konfrontierung mit anderen Systemen	24
<i>Der Platonismus als System</i>	27
Der platonische «Ansatz»	27
Ideenwelt und Erfahrungswelt	30
Die Mischung von Sein und Nichtsein	33
Dialektischer Aufstieg und ontologische Ausgliederung	35
Dialektik und Erlebnis	38
Platonismus als Synthese	42
<i>Platonismus und Aristotelismus</i>	44
Die aristotelische Erkenntnislehre	44
Einzelnes und Allgemeines	46
Das Absolutum im Aristotelismus	47
Das «Vorwissen» vom Absolutum	49
Absolutum und Unendlichkeit	51
Die Polarität zwischen Platonismus und Aristotelismus	54
<i>Der Ort des Platonismus unter den philosophischen Systemen</i>	56
Platonismus und Cartesianismus	56
Der Unterschied	58
Das Aristotelische in Kants Erkenntnislehre	60
Die Subjektivität der Denkformen bei Kant	61
Das Absolutum bei Kant	64
Das kantische «Ideal» und das platonische «Eine»	66
Platonische Denkform und christlicher Gehalt	68
Die Gefahr der Verwischung der Grenze zwischen Natur und Übernatur	70
<i>Der Neuplatonismus</i>	70
Das Neue am Neuplatonismus	70
Seinshervorgang	71
Ausstrahlung	73
Seelenkern	75
Neuplatonismus und Schöpfungs idee	76
Der Weg zum «Einen». Dialektik oder Ekstase	77
Das Seinschema des Neuplatonismus und das Problem der Gnosis . .	78

Das stoische Seinsschema	79
Entfaltung oder Abfall	82
Was bin «Ich selbst»?	84
Die Negativität des Endlichen	86
Aufhebung der Geschöpflichkeit	87
Verweltlichter Gott – vergötterte Welt	89
Die gnostische «Hybris»	90
Das Verstehen-Wollen des Schöpfungsaktes	91

II. ERSTE BEGEGNUNG 93

III. ORIGENES

<i>Die Gesichtspunkte der Beurteilung</i>	101
Das «System»; <i>Περί Ἀρχῶν</i>	101
Allegorie und Anagogik	105
<i>Analyse von Περί Ἀρχῶν</i>	110
Was bedeutet der Titel?	110
Heilsgeschichte und Ontologie	112
Das zyklische Weltbild	115
Marc Aurel	118
Zeitphilosophie	120
Der Seelenmythos	123
<i>Gnosis, Philosophie oder Christentum?</i>	125
Das Verfließen der Formen	125
Die Polarität der Standpunkte	128
Neuplatonische Philosophie gegen Gnosis	128
Neuplatonische Philosophie gegen Christentum	129
Gnosis gegen Philosophie und Christentum	131
Christentum gegen Philosophie und Gnosis	132
Die Konfrontierung	134
Der geistige Ort von <i>περί ἀρχῶν</i>	135
Neuerliche Konfrontierung	140
Die Polarität der «Haltungen»	142
Endurteil	142
<i>Die Auswirkung</i>	144
Das Ungenügende der origenistischen Synthese	144
Methodios, Eusebios u. a.	145
Euagrius	146

IV. GREGOR VON NYSSA

<i>Übergang von Platon</i>	151
Die Abtrennung der «Schau des Einen» von der Dialektik	151
...wie im Neuplatonismus	152
Ihre ontologische Begründung im Neuplatonismus	154

<i>Gregors Lehre vom rationalen Erkennen</i>	155
Begriff und Erfahrung	155
Die Endlichkeit	157
Die Unbegreiflichkeit Gottes	158
Herkunft dieser Erkenntnislehre	160
<i>Gregors Lehre vom mystischen Erkennen</i>	162
Das «Ablegen des Fremden»	162
Die bisherige ontologische Voraussetzung	164
Die neue Idee der «Zuwendung»	165
Erkenntnis aus Liebe	167
Das Problem der Erfüllung des «Wahrheitsgehalts» der platonischen Lehre auf der Ebene der mystischen Erkenntnis	170
Das Problem: Natur und Übernatur	173
<i>Gregors Ontologie des Geschöpflichen</i>	175
Das «Hingeordnetsein»	175
Der Entscheidungscharakter des geistigen Daseins	178
Die Analogie zum Existentialismus	180
Der richtige Unendlichkeitsbegriff als Waffe gegen den Arianismus	182
...gegen den Origenismus	183
Echte Geschöpflichkeit	185

V. AUGUSTINUS

<i>Gottes- und Selbsterkenntnis</i>	189
Die platonische Grundlage	189
Die Umformung	191
Christlicher Voluntarismus	193
Mystisches Erleben oder unmittelbare Selbsterkenntnis des Geistes	194
Das Bei-sich-Sein des Geistes	196
Selbstverwirklichung des Geistes	199
Zukehr und Abwendung	200
«Gerichtetsein» als das Wesen des Geistes	202
Teilhaben und «Vorwissen»	203
Hinordnung und Entfaltung	206
<i>Das eigenartig Augustinische</i>	208
Dem Platonismus gegenüber	208
Den griechischen Vätern gegenüber	211
<i>Begriffs- und Erfahrungserkenntnis</i>	213
Erkennen «in rationibus aeternis»	213
Das Erbe der platonischen Dialektik	21+
<i>Νοῦς</i> und Verbum	217
Die augustinische Konsequenz	219
Die Fehlerquellen	221

VI. PSEUDO-DIONYSIUS AREOPAGITA

Überleitung	225
<i>Der Aufbau der Schrift «De divinis nominibus»</i>	228
Das Problem	228
Die parmenideischen Namen	230
Die Trias: Sophia, Dynamis, Eirene	235
Gregor von Nyssa und die «konstantinische Trias»	238
Analyse des Ganzen	240
Folgerungen?	241
<i>Pseudo-Dionysius und Julian</i>	245
Das Problem	245
Eererbte Motive	247
Zeitgeschichtliche Bezüge	250
Absicht und Zeitpunkt	252
<i>Der neue Sinn von «Teilhaben», «Hervorgang» und «Hierarchie»</i>	254
Die Entlehnung	254
Die Strukturprinzipien des Neuplatonismus	255
Das areopagitische System	257
Die Umdeutung	260
<i>Inwieweit ist Pseudo-Dionysius Neuplatoniker?</i>	262
Das Problem	262
Klare Unterscheidungen	263
Schöpfung und Emanation	266
Erkenntnis als Seinsstufe	268
Neuplatonischer Seinsbegriff	272
Hierarchisches Wissen	274
Die dionysische «Aufhebung»	277
Der Durchbruch zu Gott	280
Endurteil	284
Das «Gewand» und der wahre Inhalt	285
Die Auswirkung	288

VII. MAXIMOS DER BEKENNER

Die «Heilung» des Origenismus	293
Logos und Proorismos	294
Werden und «Bewegung»	297
Gnade und «Bestimmung»	299
Der Logos als das «Allgemeinere»	301
Wiederaufleben der «Dialektik»	304
Ihre Umwertung	305

VIII. DAS WESTLICHE MITTELALTER

<i>Überblick</i>	309
Das platonische Erbe	309

Die Gefahr	311
Das «Affektive»	312
Vorschau	314
<i>Der «Apex mentis»</i>	315
Das Symbol	315
Die stoische Herkunft	317
Das Persönlichkeitszentrum	321
Der Seelengrund	325
Die Geistsphäre	328
Die augustinisch-origenistische Synthese	331
Die drei Stufen	333
Geist und Liebe	338
«Principalis affectio»	343
Die Auswirkung	346
<i>Zur Überwindung des neuplatonischen Intellektualismus in der Deutung der Mystik. Intelligentia oder principalis affectio</i>	352
Der Ausgangspunkt	352
Das Neue	353
Zeitgenossen	355
Herkunft	357
Umdeutung	362
<i>Wiederholende Zusammenfassung</i>	364
<i>Was heißt eigentlich «Christlicher Neuplatonismus»?</i>	373
Die Vieldeutigkeit	373
Einkehr oder Ekstase	376
«Intelligentia» und «Affectus»	379
Deutung gegen Deutung	383

IX. HESYCHASMUS UND PALAMISMUS

<i>Einführung</i>	389
Platonische Tradition in Byzanz im Hoch- und Spätmittelalter	389
Unbewußter Platonismus im Palamismus	391
<i>Hesychasmus und Palamismus</i>	394
Die historische Bedeutung	394
Die geistigen Positionen	396
Lateinerfreundlichkeit?	400
Der Rationalismus der «Philosophen»	401
Der Irrationalismus der Mystiker	405
Die Entscheidung für den Irrationalismus	407
<i>Die philosophische und geistesgeschichtliche Bedeutung des Palamismus</i>	410
Das Anliegen	410

Die philosophische Konsequenz	412
Die Antinomie der Aussagen	414
Ausprägung der östlichen Denkform	416
Antinomie und Synthese	417
<i>Hesychasmus als Methode und Erlebnis</i>	418
<i>Palamismus und Vätertradition</i>	425
Die Traditionalität des Palamismus	425
Moderne Interpretation	428
Interpretation der Väter	429
Gregor von Nyssa	430
Basilius der Große	432
Pseudo-Dionysius Areopagita	434
Maximus Confessor	436
Der «apophatische Charakter» der palamitischen Aussagen	437
Apophatismus im Westen	439
Das östliche Anliegen	440
Versöhnung der Standpunkte	442
Die eigentliche Absicht des Palamismus	443
Die zu meidende Gefahr	445

X. R Ü C K B L I C K

<i>Bewertung</i>	449
Das Anliegen	449
Die Überschreitung	450
Die Gefährdung des Christlichen	451
Die Hybris	453
Platonischer und christlicher Sinn des «Teilhabens»	454
Platonischer und christlicher Sinn der «Gottähnlichkeit»	456
Ist der Aristotelismus geeigneter?	457
Gegenseitige Ergänzung	459
<i>Gegenüberstellung</i>	461
Die zwei theologischen Verfahrensweisen	461
Die Eignung des Aristotelismus für die erste Verfahrensweise	466
Die Eignung des Platonismus für die zweite Verfahrensweise	469
Die notwendige Umdeutung platonischer Grundgedanken	474
Osten und Westen	476
Vorzüge und Gefahren in der aristotelischen und in der platonischen Denkweise	477
Aktualität der platonisch-östlichen Denkweise	483
Konklusion	485
Namenverzeichnis	489
Herkunftsnachweis der hier eingebauten Aufsätze	494